**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 47 (1921)

**Heft:** 14

**Illustration:** Ein Oster-Abenteuer

Autor: [s.n.]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 26.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Ein Oster-Albenteuer

refind mist

Eine Burschiade von Abiszett



Da endlich streckt an einem Haus Der Herrgott eine Hand heraus.

Der Jakob grinset wie ein Bube Und schwenket in die Wirtshausstube, Um ledig jeder Aussicht nun, Ein Stündlein gütlich sich zu tun.

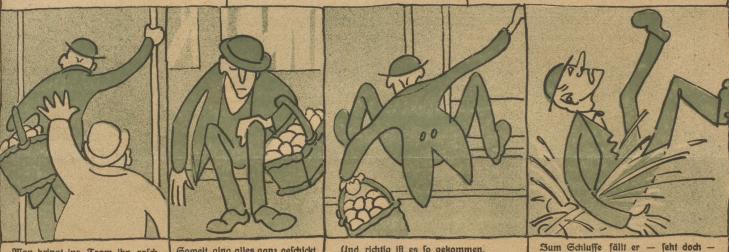
Er trifft es flott, denn fieh' da — ei! — Da sihen ja der Freunde zwei: Der Bünzli und der Huber Jacques, Iwel von dem besigeeichten Schlag.

Juruf und Gruß mit vollem Glas: "Hel, jeho gibt es einen Jaß, Es fehlte bloß uns noch ein Dritter!" Der Wirt bringt's Spiel u. einen Liter,



Und eh' man sich's versehen bloß, Geht laut das Aartenspielen los.
Das dröhnt und klönt ohn' Unterlaß:
"Wier Sauern — fünfzig vom Trumpsaß
Und g'stoche, ag'gäh, abegheit!"
Der Wirt hat seine helle Greud.
Schon sieht die Uhr auf vier Uhr dreißig —
Der Wirt bedienet froh und sleißig.

Der Zeiger dreht sich, die Zeit flieht — Die Sröhlichkeit sieigt zum Zenith; Die Käusche wachsen auch derweil: Da schlägt es sechs Uhr — Donnerkeil! Schnell trinkt der Jakob stehend aus:
"Doh Simmelkaib — ich muß nach Kauf'!"
Die andern lachen: "He, steh' fest!
Grüß' uns die Alte auf das best' —
Sit, in das Tram und — keine Kath,
Pass auf auf deinen Eierschath!"



Man bringt ins Tram ihn rasch mit Not — Da fährt er schon ins Abendrot. Soweit ging alles ganz geschickt, Doch ist im Tram er eingenickt— Und jedermann war bald im Alaren:

"Der wird das Reistel überfahren!" Und richtig ist es so gekommen, Es hat zu stark ihn übernommen — Alls er erwachte seinerzeit, War schon zwei Straßen er zu weit. Er sieht's, erschrickt, rasst sich empor Und drängt sich zu der Natisform vor — Springt ab — o schöner, kurzer Traum — Schon schlägt er einen Purzelbaum,

Sum Schlusse fällt er — sent doch — nein! — Grad' in den Eierkorb hinein Und fabriziert dort — knetsch, knetsch,

knetsch — Ben wunderbarsten Eiertätsch. Vom Turme, hört! mit wucht'gen Sieben, Schlägt's in dem Augenblick halb sieben.



Jakob erhebt sich aus der Sauce Und zottelt mit beklegter Tose In arg gestörter Seelenruh' Den häuslichen Benaten zu. Das Publikum lacht sast zutot Sich ringsumher ob seiner Not Jhm ist nicht lächerig zu Mut, Er weiß, was jeht kommt, tut nicht gut, Und der Empfang zu Hause war Nichts weniger als wunderbar: Erst kriegt er auf die nassen. Teile Der Kose ganz gehörige Xeile,

Dann schickt die Srau, wie es so geht, Mit Schimpf und Schand ihn gleich ins Bett, Und statt 'nem frohen Osterfest, Gab's vierzehn Tage Kausarrest.